

Titelaspirant kurz vor Niederlage

Volleyballerinnen des TV Hersbruck machen in der Bezirksklasse Nord wichtigen Schritt in Richtung Klassenerhalt

HERSBRUCK (kp) – Mit einem souveränen „Pflichtsieg“ und einer Beinahe-Überraschung haben die Volleyballerinnen des TV Hersbruck in der Bezirksklasse Nord einen Riesenschritt Richtung Klassenerhalt gemacht. Vier Spieltage vor Schluss haben die Mädels von Trainer Hans Tuchscherer satte sieben Punkte Abstand zum Relegationsplatz.

Bis auf die weiter aus beruflichen Gründen fehlende Außenangreiferin Svenja Schramm in Bestbesetzung angetreten, benötigten die TV-Frauen in der wegweisenden Begegnung gegen die in der Tabelle bis dahin nur drei Zähler zurückliegende TSG Weisendorf eine längere Anlaufphase. Gut und sehr variabel von Stellerin Birgit Schubert ins Spiel gebracht, gelangen Julia Lösch, Susanne Korschinsky und Sabrina Mayer zwar viele schöne Punkte, allerdings blieben die Gäste hartnäckig in Schlagdistanz – auch weil die Hersbruckerinnen zwischendurch in der Annahme immer mal wieder nicht ganz sattelfest waren und so unter Druck kamen.

Lob schließt Satz eins

„Volleyball ist eben auch Kopfsache“, sagte Tuchscherer, „und wenn wir nicht voll konzentriert sind, passieren uns Fehler“. Über 9:6 und 12:9 schuf sich sein Team dann jedoch etwas Luft und schien über 19:11 und 22:13 sogar schon die Vorentscheidung im ersten Satz herbeigeführt zu haben – ehe Libera Christine Kanstein und Co. wieder etwas nachlässig wurden und Weisendorf auf 24:21 herankommen ließen. Dann aber machte Julia Lösch mit einem Lob über den TSG-Block den Deckel drauf auf den ersten Durchgang.

Im zweiten Satz gewannen die TV-Mädels dann mehr und mehr Sicherheit und dominierten über weite Strecken, auch wenn längere Ballwechsel nach wie vor fast immer mit einem Punktgewinn für die Gäste endeten. Nach einem 13:6 kamen sie nochmals auf 15:12 heran, ab dem 17:13 war dann ihr Widerstand aber gebrochen und die TV-Frauen entschieden auch diesen Durchgang mit 25:13 sicher zu ihren Gunsten.

Anschließend glänzten die Gastgeberinnen nicht nur mit sehenswerten Angriffsaktionen, sondern wurden auch in der Abwehr immer sicherer. Eng wurde es nur, als Weisendorf beim 12:11 und 14:13 größere Rückstände beinahe egalisierte, doch die Hersbruckerinnen spielten ruhig weiter, bis schließlich Birgit Schubert den Matchball zum 25:15 über die Netzkante lupfte.



Neuzugang Sabrina Thiem (2. v. rechts) überzeugte gegen Weisendorf auch mit etlichen guten Blocks. Fotos: Porta

Im zweiten Match des Nachmittags wartete dann mit dem Post SV Nürnberg der überlegene und noch immer ungeschlagene Spitzenreiter – für Coach Tuchscherer willkommene Gelegenheit, den Akteurinnen „aus dem zweiten Glied“ Spielpraxis zu geben und ein wenig mit neuen Blockschemata zu experimentieren. Ein Blick in die Augen seiner Schützlinge verriet allerdings, dass die die Begegnung nicht so ohne weiteres „abschenken“ wollten.

Und so entwickelte sich eine überraschend ausgeglichene Begegnung gegen den vor allem auf den Außenpositionen recht groß gewachsenen Titelaspiranten, der vor der Saison nochmals aufgerüstet hatte, um das Ziel „Bezirksligaauftieg“ in die Tat umzusetzen. Mit ihrem bekanntermaßen vorbildlichen Kampfgeist hielten die Hersbruckerinnen sehr gut mit,

provozierten mit aufopferungsvoller Abwehrarbeit viele Fehler bei den Gegnerinnen. Die für Schubert auf die Stellerposition gerückte, im vergangenen Sommer vom oberfränkischen Bezirksligisten FSV Schnabelwaid nach Hersbruck gewechselte Sabrina Thiem kam mit zunehmender Spieldauer immer besser zurecht und leitete sehenswerte Angriffe über die entschlossene Sabrina Mayer oder Cindy Regner ein.

Die ersten beiden Durchgänge gewannen die Gäste

noch jeweils mit 25:17, dann aber zogen die mit immer mehr Selbstbewusstsein auftrumpfenden Hersbruckerinnen mit 25:19 und 27:25 nach Sätzen gleich – und zwangen Post so zum ersten Mal in dieser Saison in den alles entscheidenden Tiebreak.

Dort hatten die Nürnbergerinnen dann allerdings wie schon bei ihrem klaren 3:0-Sieg in Hersbruck am ersten Spieltag Mitte Oktober nahezu immer die bessere Lösung parat und sicherten sich mit 15:7 einen hart erkämpften Sieg – den neunten der Saison..

Am 8. Februar ab 14 Uhr können die TV-Volleyballerinnen bei ihrem dritten Heimspieltag in den Partien gegen Tabellennachbar VG Baiersdorf/Marloffstein und das Schlusslicht TV Erlangen III dann vielleicht schon endgültig das Ticket für ihr drittes Bezirksklassen-Jahr hintereinander buchen.

TV Hersbruck: Birgit Schubert, Carolin Keilholz, Julia Lösch, Sabrina Thiem, Sabrina Mayer, Cindy Regner, Linnea Meinhart, Sabine Reß, Susanne Korschinsky, Chritine Kanstein.

Bezirksklasse Nord:

1. Post SV Nürnberg	10	10/0	29
2. FSV Erlangen-Bruck	10	7/3	22
3. Baiersd./Marloffstein	8	6/2	17
4. TSV Ochenbruck	8	6/2	16
5. TV Hersbruck	10	4/6	13
6. Baiersd./Marloffstein II	10	4/6	12
7. SC Egloffstein	8	4/4	10
8. TSG Weisendorf	10	1/9	6
9. TV Erlangen III	10	0/10	1



Sabrina Mayer ist und bleibt der Dreh- und Angelpunkt im Spiel der TV-Volleyballerinnen.